

**Position 25.3. EHRENPREIS für Barbara Baum
LAUDATIO Iris Berben**

Wer Barbara Baum sucht, hat es leicht. Immer dem lauten Lachen nach, an Kleiderständen voller Kostüme, die gebügelt auf ihren Auftritt warten, vorbei - hin zu den Stoffballen. Zwischen Leinen und Seide ein Kichern, eine Turmfrisur, da hockt Bäumchen und prüft die Textur der Stoffe, die Farbtöne.

Welche Spitze den Busen von Fräulein Buddenbrook verdecken oder verzieren soll, ist eben kein Zufall, oder die Entscheidung von Mamma. Und ob Vater Buddenbrook eher leger oder doch streng despotisch wirkt, ist deine unbeirrbar Entscheidung. Dein Spektrum ist groß, ich durfte – lange vor den Buddenbrooks – in extravagant farbigen Klamotten der 80er Jahre eine Dame der besseren Gesellschaft geben. Und nicht nur Harald Juhnke, als Sigi, der Straßenfeger im BSR-Orange war fasziniert.

Deine Filmografie liest sich wie die Filmgeschichte der letzten 40 Jahre.
Keine Schauspielerpersönlichkeit, die du nicht durch dein Kostüm verzaubert hättest. Du machst Kunst und beschreibst damit die Wirklichkeit.
Das heißt: Du machst wahre Kunst.

Zwei deiner Eigenschaften fallen mir als erstes ein:
Neben deinem Frohsinn, der jede Anprobe zu einem Erlebnis werden lässt, ist es dein Mut. Du verteidigt deine Entwürfe, deine Ideen, deine Stoffe mit einer selbstbewussten Sturheit, die ihres gleichen sucht. Du wirst zum Terrier, der sich festgebissen hat - und mit einem herzlichen Lächeln lässt du deine Beute einfach nicht mehr los.
Eine 10 Meter lange, zu lange Schleppe, ein winziger, zu kleiner Hut, du fühlst was die Figur braucht, was sie grösser macht. Sie darf nicht unter historischem Lack verschwinden, sie muss modern bleiben. Und dafür sorgst du. Und wenn mich heute noch Menschen anlächeln: Sie, ja Sie, Sie sind doch die Frau Buddenbrook, so lächeln sie auch dich an. Weißt du das?

Die 10 Jahre, die du mit Rainer Werner Fassbinder gearbeitet hast, waren vielleicht deine prägendsten. Da hatten sich zwei gefunden und ganz viel geschaffen: Effi Briest, Maria Braun, Lola, Lili Marleen, Mieke und Veronika Voss. Er hat dir vertraut.

Eines Morgens, so geht die Legende, lag in deinem Arbeitszimmer in seiner Villa folgender Zettel:

„Well done Barbara! Stanley Kubrick.“

Kürzer kann man es nicht sagen - und auch nicht besser.
Liebe Barbara. Dir gebührt wirklich der Ehrenpreis.